



LITERATUR

Admiraal, W.F., Korthagen, F.A. & Wubbels, T. (2000). Effects of student teachers' coping behaviour. *British Journal of Educational Psychology*, 70 (1), 33–52.

Brandl-Bredenbeck, H.P., Kämpfe, A. & Köster, C. (2013). Gesundheitsverhalten von Lehramtsstudierenden - Ausgewählte Ergebnisse einer empirischen Untersuchung an der Universität Paderborn. In M.A. Marchwacka (Hrsg.), *Gesundheitsförderung im Setting Schule* (S. 329–345). Wiesbaden: Springer VS.

Deasy, C., Coughlan, B., Pironom, J., Jourdan, D. & Mannix-McNamara, P. (2014). Psychological distress and coping amongst higher education students. A mixed method enquiry. *PLoS ONE*, 9 (12), e115193.

DOSB, DSLV & dvs. (2009). *Memorandum zum Schulsport*. Frankfurt: Deutscher Olympischer SportBund.

Fliege, H., Rose, M., Arck, P., Walter, O., Kocalevent, R.-D., Weber, C. & Klapp, B. (2005). The Perceived Stress Questionnaire (PSQ) Reconsidered: Validation and reference values from different clinical and healthy adult samples. *Psychosomatic Medicine*, 67, 78–88.

Gustems-Carnicer, J. & Calderón, C. (2013). Coping strategies and psychological well-being among teacher education students. *European Journal of Psychology of Education*, 28 (4), 1127–1140.

Herbst, U., Voeth, M., Eidhoff, A.T., Müller, M. & Stief, S. (2016). *Studierendenstress in Deutschland. Eine empirische Untersuchung*. Berlin.

Johnson, S. (2005). The experience of work-related stress across occupations. *Journal of Managerial Psychology*, 20 (2), 178–187.

Keller-Schneider, M. & Hericks, U. (2011). *Forschungen zum Berufseinstieg. Übergang von*

der Ausbildung in den Beruf. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 296–313). Münster: Waxmann.

Knoll, N., Rieckmann, N. & Schwarzer, R. (2005). Coping as a mediator between personality and stress outcomes. A longitudinal study with cataract surgery patients. *European Journal of Personality*, 19 (3), 229–247.

Lazarus, R.S. & Folkman, S. (1984). *Stress, appraisal, and coping*. New York: Springer.

Lazarus, R.S. & Folkman, S. (1987). Transactional theory and research on emotions and coping. *European Journal of Personality*, 1 (3), 141–169.

Oesterreich, C. (2015). *Gesunde Lehrkräfte - guter Unterricht? Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden*.

Britta Fischer, Anke Bartonitschek & Mona Mombeck

Eine Brücke zur Praxis – Schnittstellenmanagement in Schulsport2020

Das Schnittstellenmanagement des Projekts „Schulsport2020“ ist angesiedelt am SportlehrerInnenbildungszentrum der Deutschen Sporthochschule Köln. Es stellt die Schnittstelle zwischen den Themengruppen und verschiedenen Instanzen, wie beispielsweise den Schulen und den Bezirksregierungen dar. Zu den Aufgaben des Schnittstellenmanagements gehören die Bereiche Akquise von Proband/innen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation. Zudem unterstützen die Mitarbeiter/innen die inhaltlichen Teilprojekte bei der Analyse von Bildungsdokumenten.

Akquise von Proband/innen

In einer umfangreichen Akquise wurden für die Datenerhebung der Teilprojekte sowohl Sportlehrkräfte, Schüler/innen als auch Sportreferendar/innen für die Teilnahme an Fragebögen, Interviews, Akzelerometrie und Videografie gewonnen. Im Detail wurden erstens 2150 Schulen aller Bezirksregierungen

Akquise von Studienteilnehmer/-innen für das Projekt "Schulsport2020"

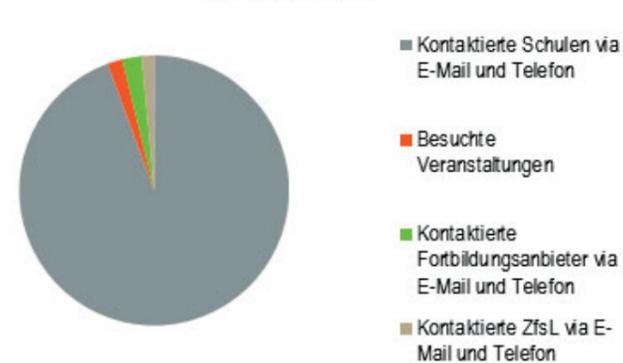


Abb. 1: Akquise von Studienteilnehmer/innen für das Projekt Schulsport2020



Abb. 2: Startseite der Projektthomepage

gen in Nordrhein-Westfalen über die Schulleitung per E-Mail oder telefonisch kontaktiert. Die Akquise fand zweitens über die Vorstellung des Projekts im Rahmen von Veranstaltungen statt. Beim Arbeitstreffen von Sportdezernent/innen der Bezirke Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster konnte eine Weiterleitung der Informationen und entsprechenden Erhebungsunterlagen an die Schulen initiiert werden. Zudem wurde das Projekt auf der Ebene der Bezirksregierungen den Berater/innen im Schulsport der Bezirksregierung Köln vorgestellt, die es ermöglichten, auf den Dienstbesprechungen

der Fachkonferenzvorsitzenden der Grundschulen und weiterführenden Schulen Sportlehrkräfte zu akquirieren. Außerdem aufzuführen sind das Wuppertaler Schulsportsymposium 2016 und die Inklusionstagung der Deutschen Sporthochschule Köln 2017, auf denen das Projekt jeweils vor Ort vorgestellt und die Teilnahme beworben wurde. Insgesamt wurden 41 Veranstaltungen besucht, um das Projekt zu präsentieren und Proband/innen zu gewinnen. Ein dritter Weg der Akquise für die Datenerhebung waren Fortbildungen für Sportlehrkräfte der Bezirksregierung sowie externer Kooperationspartner wie Sport-

Tab. 1 Exemplarische Darstellung der Schlagwortsuche Teilprojekt - „Motivation im Schulsport“

Übergeordnetes Schlagwort	Suchbegriffe der Dokumentenanalyse zum übergeordneten Schlagwort
Motivation	*Motiv*, *Autonom*, *Bedürfnis*, Verinnerlich*, Selbstbestimm*, Volitio*, *Regulation, Klassenklima, Lernklima
Motivationale Bedingungen	*förder*, Barriere*, Überzeug*, Ansporn, Aktivierung, Akzeptanz, Umsetzungskompetenz, Handlungsaufwand/ -wände, Erregeungsniveau, Emotionale Ausgangslage, Soziale Bindung, Empathie
Emotion	Emotio*, Freude, Lust, Spaß, Interesse, Angst, Affekt, Schuldgefühl, Gefühlslage
Strategie	Unterstütz*, *Motiv*, Gesprächsführung, Bewusstmach*, Zielsetzung, Selbstgesprächsregulation, Informationsvermittlung, Kognitive Verhaltenstherapie, Implementation, Intention, Modelllernen, Arousal, Selbstgespräch, Mentales Training, Selbstaufmunterung, Selbstbefehl, Visualisierung, Selbstinstruktion, Alltagsbindung, Ressourcenaufbau, Positive Imagination, Informierung, Aufklärung, Wissensvermittlung, Self-monitoring, (Positives) Feedback, Sozialer Druck, Soziale Kontrolle, Sanktion, Bestrafung, Anreiz Konsequenz, Kognitive Therapieform, Wahlmöglichkeit
Lebensstil	*aktivität, Bewegung*, Sport*, Fitness, Banksitzer, Lebensstil
Ressourcen	Kontroll*, Selbstwirksam*, Selbstvertrauen, Selbst-sicherheit, Selbstwert



QUALITÄTSOFFENSIVE LEHRERBILDUNG

„Lehrerinnen und Lehrer sind entscheidend für eine gute Bildung in unserem Land. Sie begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg und prägen oft ihre Persönlichkeit mit. Es ist daher wichtig, angehende Lehrkräfte bereits an den Hochschulen optimal auf die vielfältigen Anforderungen ihres Berufs vorzubereiten“ (BMBWF).

Mit der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ wollen der Bund und die Länder Reformen in der Ausbildung von Lehrer/innen ansetzen und diese gemeinsam verbessern. Deutschlandweit werden 14 Projekte gefördert, die mit insgesamt 500 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt werden.

SCHULSPORT2020

Im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ ist an der Deutschen Sporthochschule Köln das Projekt Schulsport2020 angeleitet, das gezielt die Sportlehrer/-innenbildung in den Blick nimmt und sich zum Ziel setzt, diese systematisch und nachhaltig weiter zu entwickeln.

Die Anforderungen an Sportlehrkräfte werden im Zuge zunehmend heterogener Klassen immer vielfältiger und herausfordernder. Ein Sportlehrkräfte bereits in ihrer Ausbildung auf diese Anforderungen vorzubereiten, haben sich innerhalb des Projekts Schulsport2020 drei Teilprojekte gebildet.

TEILPROJEKT: HETEROGENITÄT UND FÖRDERUNG VON INKLUSION

Wie sind die Chancen auf Teilhabe verschiedener Schüler/-innen im Schulsport ausgerollt und über welche Kompetenzen und Ressourcen müssen Sportlehrkräfte verfügen, um Inklusion zu fördern? Bei der Erforschung dieser Fragen bezieht sich das Teilprojekt nicht nur auf das gemeinsame Unterrichten von Schüler/-innen mit und ohne Behinderung, sondern auf vielfältige Dimensionen von Heterogenität. Zudem werden Belastungsfaktoren von Sportlehrkräften analysiert, die mit stark heterogenen Unterrichtssituationen einhergehen können. Für das Lehrerbildstudium werden die gegenwärtigen Inhalte des Sportstudiums hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Einstellungen und Kompetenzen zum Umgang mit Vielfalt untersucht.

TEILPROJEKT: MOTIVATION UND BEWEGUNGSFÖRDERUNG

Schule sollte nach Möglichkeit ein Ort der Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche sein. Dies betrifft sowohl den Schulsport selbst als auch Schule als gesellschaftlichen Lebensraum oder Setting. Schulsport2020 will daher schulische Bedingungen untersuchen und fördern, unter denen Schülerinnen und Schüler Interesse und Freude an Sport und körperlicher Aktivität finden, außerdem soll der schulische Lebensraum vor dem Hintergrund settinginterner und settingübergreifender Bewegungsförderung analysiert und optimiert werden.

TEILPROJEKT: UMGANG MIT SPORTEHRER/-INNENSTRESS

Sportlehrkräfte sind unter anderem durch die curricularen Vorgaben, die räumlichen Bedingungen und die starke Körperorientierung täglich unterschiedlichen Stressoren ausgesetzt. Nach einer Bestandaufnahme allgemeiner Ressourcen und Bewältigungsstrategien von Sportlehrkräften sollen daher in diesem Teilprojekt Lehr-/Lernwerkzeuge entwickelt werden, die Sportlehrkräfte zum Umgang mit Stress befähigen sollen. Diese sollen anschließend in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden.

NACHHALTIGKEIT SICHERN: TRANSFER- UND SCHNITTSTELLEN

Die Nachhaltigkeit der Arbeit auf zwei Wegen gesichert werden: die Schnittstelle zwischen Univer auf. Eine, auszubauen, um den schulischen Lehr-/Lernmaterialien. Weg soll der Transfer von universitären Hochschulsportstudien vor neben dem Beirat des Projekts, H. Fahlböck (DFV), Prof. Dr. D. Eick (Frankfurt), Prof. Dr. H. Tiedt, M. Wegner (Duisburg-Essen) nach Netz national/innen verschiedener relevanten Rollen.

Steuerung & Koordination
 Leiter: Prof. Dr. Jens Kleinert
 E-Mail: schulsport2020@shs-koeln.de
 Gesamtkoordination: Julia Butterweck
 E-Mail: j.butterweck@shs-koeln.de
 Telefon: 0221/4982-9230
 Ansprechpartnerin Schiene: Anke Bartsch
 E-Mail: a.bartsch@shs-koeln.de
 Telefon: 0221/4982-4132

Teilprojekte „Heterogenität und Förderung von Inklusion“
 Leitung: Prof. Dr. Thomas Abel, Helga Lohmeier & Dr. Bettina Rulohs
 Mitarbeiter: Fabiane Bartsch, Tessa Felger, Dr. Heike Thomas & Dr. Inga Wagner
 E-Mail: t.felger@shs-koeln.de
 Telefon: 0221/4982-4101

Teilprojekte „Motivation und Bewegungsförderung“
 Leitung: Prof. Dr. Jens Kleinert, Prof. Dr. Eike Bublitz
 Mitarbeiter: Julia Butterweck, Marie Hillen
 E-Mail: j.butterweck@shs-koeln.de
 Telefon: 0221/4982-9230

Teilprojekte „Umgang mit Sportlehrer/innenstress“
 Leitung: Dr. Inga Fahl
 Mitarbeiter: Birte von Haaren-Mack, Alina Schäfer
 E-Mail: f.fahl@shs-koeln.de
 Telefon: 0221/4982-9240

Transfermanagement
 Leitung: Prof. Dr. Eike Bublitz
 Mitarbeiter: Marie Hillen
 E-Mail: marie.hillen@shs-koeln.de
 Telefon: 0221/4982-8444

Schnittstellenmanagement
 Leitung: Dr. Birte Fahl
 Mitarbeiter: Anke Bartsch
 E-Mail: a.bartsch@shs-koeln.de
 Telefon: 0221/4982-4132

Alle Details und weitere Informationen finden Sie unter: www.dshs-koeln.de/schulsport2020

Qualitätsoffensive Lehrerbildung Schulsport2020

Abb. 3: Projektflyer

verbände. Es wurde zu 53 Veranstaltern von Fortbildungen der Kontakt aufgenommen und darüber Studienteilnehmer/innen akquiriert. Viertens wurden die 34 Zentren für schulpraktische Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen sowie die Sportfachleiter/innen gebeten, die Anfrage einer Teilnahme an der Datenerhebung der Teilprojekte an Referendar/innen weiterzuleiten.

Dokumentenarbeit

In einem ersten Schritt wurden zunächst Bildungsangebote der Universitäten in Bezug auf die Fragestellungen und Themen der Teilprojekte recherchiert. Dabei wurden alle in NRW angebotenen sportlehrerbezogenen Studiengänge über eine Internetrecherche mit Hilfe des Portals „www.studieren.de“ ausfindig gemacht. Auf den Internetseiten der jeweiligen Universitäten bzw. der Fakultäten und Institute wurden die Modulhandbücher recherchiert. Insgesamt wurden sowohl Bachelor- als auch Masterstudiengänge der acht Universitäten und Hochschulen in Nordrhein-Westfalen berücksichtigt, die eine Ausbildung für das Lehramt Sport anbieten (Bielefeld, Bochum, Dortmund, Duisburg-Essen, Köln, Münster, Paderborn und Wuppertal). Zur Vorbereitung der Datenanalyse und -auswertung der Modulhandbücher wurden die Inhalte nach Studiengang bzw. Schulform sortiert und zusammengeführt. Insgesamt wurden 68 Dokumente bei den Analysen berücksichtigt. Die durchschnittliche Seitenzahl beträgt 25,82 Seiten (SD = 23,39; Min. = 5; Max. = 102).

In einer quantitativen Schlagwortsuche wurden mittels eines Codierungsprogramms die Dokumente nach Schlagwörtern codiert. Beispielhaft sollen an dieser Stelle die codierten Schlagwörter der Dokumentenanalyse für das Teilprojekt „Motivation im Schulsport“ dargestellt werden (Tab. 1).

Die Dokumente wurden mittels eines Codierungsprogramms auf die in Tab. 1 dargestellten Schlagworte untersucht. Diese Analyse gab den entsprechenden Teilgruppen eine Grundlage für eine tiefergehende inhaltliche Analyse zu dem Status Quo der Bildungsangebote des jeweiligen Themengebietes.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Schnittstellenmanagement gestaltete eine Homepage (Abb. 2) (<https://www.dshs-koeln.de/schulsport2020>), deren Betreuung durch die Gesamtkoordination übernommen wurde. In Anlehnung an die Homepage wurde ebenfalls ein Flyer entwickelt (Abb. 3) (https://www.dshs-koeln.de/fileadmin/redaktion/Institute/Psychologisches_Institut/Schulsport_2020/Flyer_Schulsport_2020.pdf). Die Homepage und der Flyer dienen neben der öffentlichen Präsenz des Projektes „Schulsport2020“ der Akquise bzw. als Informationsmaterial für interessierte potenzielle Teilnehmer/innen.

Jens Kleinert

Produkte für die Praxis!? Entwicklungsperspektiven sowie Nachhaltigkeits- und Transferkonzepte im Projekt Schulsport2020

Wer sich – wie das Projekt Schulsport2020 – zum Ziel setzt, Lehrer/innenbildung zu optimieren und weiterzuentwickeln, die oder der sollte sich zwei Fragen stellen: (1) Was steht am Ende eines solchen Vorhabens für die Praxis der Lehrer/innenbildung zur Verfügung und (2) was wurde getan, um dieses Verfügbare tatsächlich auch zur Praxis zu machen. Die Antwort auf die erste Frage könnte darin bestehen, dass konkrete Produktperspektiven antizipiert und beschrieben werden. Mit diesen Produkten könnten Dozierende, andere Auszubildende oder Lernende selbst im Rahmen der Lehrer/innenbildung zukünftig umgehen. Die Antwort auf die zweite Frage könnte und sollte darin bestehen, ein Konzept der Nachhaltigkeit zu beschreiben, welches gewährleistet, dass die beschriebenen Arbeitsergebnisse in der Praxis der Lehrer/innenbildung auch genutzt werden. Der vorliegende Beitrag soll den derzeitigen Arbeitsstand von Schulsport2020 in Hinsicht auf diese beiden Antworten darstellen. Der Beitrag basiert in Teilen auf den Überlegungen der Arbeitsgruppe, die Schulsport2020 konzeptionell entwickelt und beantragt hat. Darüber hinaus beinhaltet der Beitrag Überlegungen darüber, wie bis Mitte 2019 (Ende 1. Projektphase) und bis 2022 (2. Projektphase) Schritte hin zur Entwicklung von Produkten sowie hin zur Implementierung und nachhaltigen Anwendung von Produkten aussehen könnten.

PRODUKTPERSPEKTIVEN: KONZEPTIONEN UND LEHR-/LERNWERKZEUGE IN SCHULSPORT2020

Die Entwicklung von Konzeptionen und Lehr-/Lernwerkzeugen in Schulsport2020 besitzt eine thematische und eine bildungs-konzeptionelle Ausrichtung. Aus thematischer Perspektive sollen die drei Grundthemen von Schulsport2020, nämlich Inklusion, Bewegungsförderung und Stress bei Sportlehrkräften bearbeitet werden. Diese thematische Orientierung wurde von der Antragsgruppe des Projekts angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen, aber auch angesichts von Lücken im Rahmen der grundlegenden Forschung zu diesen drei Themenbereichen gewählt (vgl. hierzu den ersten Beitrag des vorliegenden Heftes). Darüber hinaus hat sich in den bisherigen Analysen von Modulkonzeptionen deutscher Universitäten gezeigt, dass z. B. die Bereiche Bewegungsförderung, Inklusion und Stress bei Lehrkräften in Modulkonzeptionen deutlich unterrepräsentiert sind.

Praxisnähe im Studium fördern

Aus der Perspektive der hochschulischen (Aus-)Bildungskonzeption/-struktur zielt die Entwicklung von Konzeptionen und Lehr-/Lernwerkzeugen in Schulsport2020 insbesondere auf die frühzeitige Integration praxisnaher Elemente in universitäre Bildungskonzepte der Sportlehrer/innenbildung. Für diese Integration von Schulpraxis bietet das Studium im Bereich der Fachdidaktik Sport womöglich eine besondere Lehr-/Lernebene, da „Praxis“ in relativ hohem Umfang ein selbstverständlicher Teil von universitärer Fachdidaktik darstellt, insbesondere im Rahmen der Vermittlung der Sportarten. Es gilt für die geplanten Entwicklungen von Konzeptionen und Lehr-/Lernwerkzeugen zu prüfen, ob Themen wie z. B. Schüler/innenmotivation, Umgang mit Heterogenität und Lehrer/innenstress in derartige, bereits bestehende Praxisanteile integriert werden können. Dies könnte letztlich auch zu einer Weiterentwicklung der Fachdidaktik des Schulfachs Sport führen.

Praxisorientierung beim Kompetenzerwerb

Die kontroverse Diskussion des Theorie-Praxis-Bezugs, einhergehend mit der Diskussion, was Universität im Rahmen der Lehrer/innenbildung für praxisorientierte Kompetenzen leisten kann, darf und soll, ist weder neu noch abgeschlossen, noch ist ein Ende dieses Diskurses abzusehen. Dies hat viele Gründe, die an anderen Stellen bereits erörtert wurden (vgl. z. B. Blömeke, 2002; Hedtke, 2000). An dieser Stelle sollen lediglich ein Zwischenfazit gezogen und eine oft vernachlässigte Sichtweise ergänzt werden, wobei beides für die Arbeit im Rahmen von Schulsport2020 eine Rolle spielt. Das Zwischenfazit ist, dass die bisherige Diskussion über eine Praxisorientierung der universitären Lehrer/innenbildung zwar in Frage stellen lässt, welche Mittel und welche Zwecksetzungen Praxisorientierung haben sollte, allerdings kaum Anlass dazu gibt darüber nachzudenken, ob überhaupt eine Orientierung an Schulpraxis stattfinden sollte. Die vernachlässigte Sichtweise betrifft die Lernmotivation der Studierenden: Wenn nämlich angehende Lehrer/innen wahrnehmen, dass universitär vermittelte theoretische Konzeptionen und Handlungsmodelle praktische Bezüge haben, so führt dies erfahrungsgemäß sowohl zu höherer Lernbereitschaft als auch zu besseren Lernergebnissen. Darüber hinaus erleichtert eine Praxisorientierung auch den Transfer von der ersten Phase der Lehrer/innenbildung (d.h. der Bildung an bzw. durch das Hochschulsystem) auf die zweite oder dritte Phase der Lehrer/innenbildung (d.h. den Vorbereitungsdienst sowie die Fort- und Weiterbildung), da praxisorientierte Konzepte oder Lehr-/Lernwerkzeuge sowohl höhere

Praktische Bezüge erhöhen die Lernbereitschaft auch für theoretische Themen

Konzeptionen orientieren sich am Handeln im Sportunterricht